



Jahresbericht 2022



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

ProSpecieRara

Unter Brüglingen 6
4052 Basel
Telefon +41 61 545 99 11
prospecierara.ch

Folgen Sie uns

 facebook.com/ProSpecieRara
 instagram.com/ProSpecieRara
 [@ProSpecieRara](https://twitter.com/ProSpecieRara)

Spendenkonto

CH290900 0000 9000 1480 3



ProSpecieRara ist von der Zewo als gemeinnützig anerkannt.

Editorial	5
------------------	----------

BERICHT

Rares schützen	6
-----------------------	----------

Zugang sichern	8
-----------------------	----------

Nutzung fördern	10
------------------------	-----------

Wissen teilen	12
----------------------	-----------

Bearbeitete Projekte	14
-----------------------------	-----------

FINANZEN

Kommentar zur Jahresrechnung	15
-------------------------------------	-----------

In Kürze	16
-----------------	-----------

Bilanz	17
---------------	-----------

Betriebsrechnung	18
-------------------------	-----------

Revisionsbericht	19
-------------------------	-----------

ANHANG

Unsere grosszügigen Unterstützer:innen	20
---	-----------

Unsere Rassevereine	21
----------------------------	-----------

Organisation	22
---------------------	-----------



Editorial

Liebe Aktive, liebe Gönner:innen, liebe Spender:innen, liebe Sponsoren

Das Jahr 2022 bescherte uns als Gesellschaft viele neue Herausforderungen, während uns alte erhalten blieben – wie zum Beispiel der Rückgang der Biodiversität. Dieser verläuft schleichend und bleibt nicht zuletzt deshalb für viele Menschen abstrakt. Auch denken beim Erhalt der Biodiversität die meisten an Laubfrosch, Alpen-Glocken-Enzian oder Bartgeier und somit an die wilde Biodiversität. Führt man sich aber vor Augen, dass in der Schweiz ein gutes Drittel der Landesfläche landwirtschaftlich genutzte Gebiete sind, so lässt sich die grosse Bedeutung von Projekten und Massnahmen, die die Agrobiodiversität erhalten und fördern, erahnen.

Unterschätzte Wechselwirkungen

Die Agrobiodiversität ist die Basis für eine sichere und reichhaltige Ernährung sowie für vielfältige Lebensräume und Landschaften. Wie so oft im Leben hängt alles zusammen: Mehr Vielfalt bei den angebauten Kulturpflanzen und gehaltenen Nutztieren führt zu kleinstrukturierten Landwirtschaftsflächen und in der Folge zu mehr Vielfalt bei den Bodenorganismen, Insekten, Kleinlebewesen u.a. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass bei fehlender Kulturpflanzenvielfalt auch die sie umgebende Biodiversität kleiner ist. Umso mehr macht es Sinn, dass ProSpecieRara bei der Sortenentwicklung auch die Anbaumethoden und -systeme miteinbezieht. So gelangen wir in Zukunft zu Sorten, die z.B. noch mehr zu guter Bodenpflege beitragen oder Nährstoffe in den Boden bringen, von denen andere Kulturen später profitieren.

Erhaltung der Vielfalt weiterdenken

ProSpecieRara will möglichst viele Kulturpflanzensorten und Nutztierassen wieder in die Gärten und auf die Felder und Höfe bringen. Mit Hilfe einer spezialisierten Monitoring-Datenbank können wir für jeden Standort eruieren, was, wo, seit wann steht und wofür es genutzt wird. Bei Landwirtschaftsbetrieben oder im Gartenbau

können bei grösseren Objekten oder über die Vernetzung kleinerer Flächen regionale Vielfaltsorte entstehen. Diese sind ein Reservoir für genetische Ressourcen und die Biodiversität insgesamt und dienen als wertvolle Quelle für die Wiederbesiedelung verarmter Kulturlächen an anderen Standorten. ProSpecieRara betreut schon heute ein grosses Netzwerk solcher Vielfaltsorte und baut dieses gemeinsam mit engagierten Akteuren in der ganzen Schweiz laufend aus.

Sie sind Teil des ProSpecieRara-Systems

Der Jahresbericht, den Sie in den Händen halten, zeigt anhand praktischer Beispiele, wie vielschichtig die Arbeit für den Erhalt der Vielfalt ist. Und da alles miteinander vernetzt ist, werden Sie feststellen, dass auch Sie selbst ein wichtiges Element in unserem Netzwerk sind. Ohne Ihre tatkräftige Unterstützung wäre das System ProSpecieRara nicht überlebensfähig oder würde zumindest empfindlich aus dem Gleichgewicht geraten. Wir danken Ihnen herzlich dafür, dass Sie – gemeinsam mit vielen anderen – dazu beitragen, die kulturhistorische und genetische Vielfalt für künftige Generationen zu erhalten.

Ihr



Béla Bartha
Geschäftsleiter
ProSpecieRara

BERICHT

Rares schützen

Wir bewahren und schützen die genetische und kulturhistorische Vielfalt, damit keine Sorte oder Rasse mehr verloren geht.



Samenvermehrungen unseres Netzwerks

Dank dem Engagement von rund 500 ehrenamtlichen Privatgärtner:innen in der ganzen Schweiz durfte ProSpecieRara 2022 Saatgut von über 700 Sorten für die Einlagerung in ihrer Samenbibliothek entgegennehmen. Auf von ProSpecieRara betreuten Flächen in der Samengärtnerei in Wildegg/AG, den Schaugärten beim Schloss Wildegg und beim ProSpecieRara-Hauptsitz in Basel, im Conservatoire et jardin botanique de Genève, dem ProSpecieRara-Zentrum San Pietro/TI und der Stadtgärtnerei Zürich wurden in diesem Jahr total 182 Sorten zur Vermehrung angebaut. Davon vermehrte ProSpecieRara im Auftrag des Bundes 10 Gemüsesorten für die Schweizerische Genbank in Nyon/VD.

Erfolgreiche Suche nach historischer Rarität

Die Rande (Rote Beete) 'Crapaudine' ist eine historische französische Sorte, die vor mehr als einem Jahrhundert vermutlich auch in der Schweiz angebaut wurde. Nach mehrjähriger Suche nach Saatgut und erfolglosen Anbauversuchen wurden 2022 in einem

Vergleichsanbau aus verschiedenen Herkunftslinien drei Sorten gefunden, die sich unter Schweizer Mittellandbedingungen behaupteten und dem Sortenbild der alten Sorte am stärksten entsprachen. Die schönsten Randen wurden zur Samenproduktion im Folgejahr eingelagert. Diese historische Sorte soll so auch in der Schweiz gerettet und wieder zugänglich gemacht werden.

Eine verschollen geglaubte Apfelsorte gefunden?

Direkt neben dem Hauptsitz von ProSpecieRara in den Merian Gärten in Basel wurde vor rund 10 Jahren eine Obstsortensammlung mit Niederstammbäumen angelegt. Die Sammlung umfasst derzeit knapp 400 Apfel-, Birnen- und Pflaumensorten. Vor zwei Jahren fiel ProSpecieRara ein unscheinbarer, schwachwüchsiger Apfelbaum mit ausgezeichneten Früchten auf. Die Sorte konnten die zuständigen Mitarbeitenden allerdings nicht eruieren. Auch eine genetische Analyse ergab keine Treffer. 2022 konnte ProSpecieRara schliesslich Fruchtmuster der Pomologischen Kommission (einem Fachgremium von Obstexpert:innen) unterbreiten. Wie von ProSpecieRara vermutet, befand die Kommission, dass es sich hier um eine seit längerem verschollen geglaubte Apfelsorte handeln könnte. Es braucht zwar noch weitere Verifizierungen, aber die Wahrscheinlichkeit, eine alte Sorte wiedergefunden zu haben, ist gross.

Herausfordernde Tulpensorten

Auf der Suche nach alten und seltenen Tulpensorten aus Bioproduktion begaben sich im Frühling Vertreter:innen von ProSpecieRara und dem FiBL (Forschungsinstitut für bio-



logischen Landbau) in die Niederlande. Dort besuchte die Delegation Erhaltungsprojekte, Produzenten sowie Vertriebe und entdeckte ein paar interessante alte Tulpensorten. Da aufgrund der Herausforderungen bei der Produktion von alten Tulpensorten bis jetzt keine Produzenten gefunden werden konnten, versucht ProSpecieRara, die Sorten in ihrem Erhalternetzwerk abzusichern.

Neuer Projekthof am Vierwaldstättersee

Ein besonderer Meilenstein war anfangs Jahr die Inbetriebnahme des Tierprojekthofs Tannenbergläutli oberhalb von Weggis/LU. Hier kann ProSpecieRara seitdem In-situ-Massnahmen umsetzen, die im normalen Zuchtalltag nicht stattfinden, aber dem Erhalt der Rassen dienen. Beim Projekt «vergleichende Widderaufzucht» wurden Jungwidder der ProSpecieRara-Schafassen unter gleichen Haltungsbedingungen aufgezogen. So konnten direkte Vergleiche zu Robustheit, Frohwüchsigkeit und dem Vermögen, mit Parasitendruck umzugehen, angestellt werden. Im Herbst vermittelte ProSpecieRara erstmals geprüfte Widder von fünf Schafassen an Züchter:innen.

Zusätzlich pflanzte ProSpecieRara auf dem Tannenbergläutli verschiedene Weidensorten an, mit dem Ziel, sie auf ihre Eignung für die Laubfütterung zu prüfen.

Online-Zuchtbuch hat sich etabliert

Das neue Zuchtbuchsystem für die gefährdeten Schafassen, das ProSpecieRara in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schafzuchtverband eingerichtet hat, hat sich etabliert und funktioniert bereits bestens. Dank des Online-Zugangs können Züchter:innen mit dem neuen System jederzeit Einblick in die Tierdaten erhalten und beispielsweise auch selber Inzuchtberechnungen vornehmen, was von grossem Nutzen ist.

Fortführung der Analyse der Schweizer Hühnerrassen

Im April ging das Projekt zur Einschätzung der Verwandtschaftsgrade und Leistungen der drei ProSpecieRara-Hühnerrassen ins zweite Jahr. In dieser Phase wurden



in erster Linie die im Vorjahr erhobenen Daten (d.h. genetische Auswertungen von Blutproben im Labor sowie Lege- und Brutleistungsmeldungen der Tierhalter:innen) evaluiert und in einem Zwischenbericht für die beteiligten Institutionen (Bundesamt für Landwirtschaft, Zuchtverein und Tierhalter:innen) zusammengetragen. Unterdessen gingen die Sammlungen der Lege- und Aufzucht-daten durch die Tierhalter:innen nahtlos weiter und werden noch bis März 2023 weitergeführt. Ende 2023 wird das Projekt abgeschlossen. Die Erkenntnisse werden der Erhaltungszucht der Schweizer Hühnerrassen als Orientierungshilfe bei der Anpaarung von Zuchtlinien dienen und die Rassen bezüglich ihrer Lege- und Brutleistungen besser charakterisieren.

Bemerkenswerte Fortschritte bei den gefährdeten Geflügelrassen

In den beiden Hühnerzuchtstationen in der Romandie sind rund 500 Küken der ProSpecieRara-Rassen Appenzeller Barthuhn, Appenzeller Spitzhaubenhuhn und Schweizerhuhn geschlüpft. Zudem ermöglichte ein ProSpecieRara-Erhaltungsprojekt in Zusammenarbeit mit dem AEVM (Association des éleveurs de volailles menacées) eine Rettung der Schläge «Reinweiss» und «Gold» des Appenzeller Spitzhaubenhuhns in letzter Minute. Diese beiden Farbschläge sind stark gefährdet. ProSpecieRara sammelte und bebrütete 76 Eier, woraus 28 neue Tiere hervorgegangen sind. Das Projekt wird 2023 in Zusammenarbeit mit engagierten Zuchtbetrieben fortgeführt, darunter die Domaine de Tréray bei Bex, der Bioparc Genève in Bellevue und mehrere engagierte Züchter:innen.

BERICHT

Zugang sichern

Alle haben Zugang zur Biodiversität. Faire Rahmenbedingungen bieten viele Möglichkeiten der freien Verwendung.

Noch mehr Sorten im ProSpecieRara-Sortenfinder

Der Online-Sortenfinder ist die Sortenwissen-Bibliothek von ProSpecieRara und erfreut sich grosser Beliebtheit. Er enthielt 2022 insgesamt 3557 (Vorjahr: 3399) Sorten, wovon 2117 bei 261 privaten und 79 kommerziellen Anbietern bestellt und/oder gekauft werden konnten.

Viele ProSpecieRara-Sorten mit Pflanzenpass erhältlich

Auf von ProSpecieRara eng betreuten Flächen wurde bereits im dritten Jahr Saatgut in Pflanzenpass-Qualität vermehrt. Beim Obst und bei den Beeren stehen ProSpecieRara 15 Parzellen mit Pflanzenpass zur Verfügung. Diese Produktionsflächen werden jährlich kontrolliert und erhalten ein amtliches Attest zur Bestätigung, dass das Saatgut und Pflanzenmaterial die Gesundheitsvorschriften erfüllt. ProSpecieRara hat derzeit 2795 Obst- und Beerensorten in ihrer Obhut. Bei den Beeren sind nahezu alle Sorten mit Pflanzenpass erhältlich, beim Obst gut 75 Prozent. Nur dieses Material darf an Baumschulen oder Gärtnereien abgegeben werden. Erwähnenswert sind besonders zwei ProSpecieRara-Sammlungen auf dem Boden von Baumschulen: der Edelreiserschnittgarten bei der Baumschule Toni Suter in Baden/AG sowie die Johannis- und Stachelbeeren-

sammlung bei der Bio-Baumschule Glauser in Noflen/BE. Diese zwei Sammlungen wurden im Rahmen des NAP-PGREL (Nationaler Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft) angelegt und werden vom Bundesamt für Landwirtschaft finanziell unterstützt.

Zugang zu Rote-Liste-Obstsorten

Im Winter 2022/23 konnte ProSpecieRara 35 sehr seltene Obstsorten ihrer Roten Liste wieder besser absichern. Das Interesse an diesen Sorten ist weiterhin gross. 75 Personen aus der Deutschschweiz bestellten rund 360 Bäume oder Edelreiser. In der Romandie haben 13 Personen oder Institutionen dazu beigetragen, die Erhaltung von 43 Sorten zu verbessern. 125 Obstbäume wurden bestellt und werden im Herbst 2024 gepflanzt. Allerdings sind noch über 1300 Obstsorten Kandidatinnen für die Rote Liste. Denn diese Sorten sind an weniger als drei Standorten vorhanden.

Beerenversand für zukünftige Sortenfinder-Angebote

Die Nationale Beerensammlung in Riehen ist das Kernstück der ProSpecieRara-Beerenerhaltung. Hier wachsen rund 400 ProSpecieRara-Sorten und weitere 200 Herkünfte, die noch zu beschreiben sind oder als Sortenreferenzen dienen. Im Frühjahr hat ProSpecieRara hunderte bewurzelte Jungpflanzen von über 60 Sorten an 20 Erhalter:innen verschickt, die diese weiter vermehren und über den ProSpecieRara-Sortenfinder zugänglich machen werden. Das Wissen über die Absicherung und Vermehrung zur Weitergabe der Beerensorten wurde den Beerenerhalter:innen in einem Grundkurs vermittelt.





Brutstation auf dem Tannenber

Auf dem neuen ProSpecieRara-Projekthof Tannenber wurde auch eine Brutstation für gefährdete Hühnerassen eingerichtet. Im Frühling konnte ProSpecieRara dank dieser Infrastruktur in Zusammenarbeit mit dem ZUN (Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel) mithilfe, interessierten Personen Küken der Hühnerassen Appenzeller Barthuhn, Appenzeller Spitzhaubenhuhn und Schweizerhuhn abzugeben. Nebst dem jährlich stattfindenden ProSpecieRara-Kurs für Neuhalter:innen von Geflügelrassen fand auf dem Tannenber ein weiterer Kurs mit anschliessender Abgabe von Küken statt.

Mit Natursprung gegen Inzucht

Dank den laufenden Förderprojekten für die Evolèner Rinder und für das Rätische Grauvieh konnte auch 2022 die Aufzucht von Jungstieren für den Natursprung gefördert werden. Nebst den gefrorenen Samendosen für die künstliche Besamung ist es für die Bewahrung der genetischen Breite und somit für die Kleinhaltung der Inzucht wichtig, dass genügend Stiere für den Natursprung zur Verfügung stehen.

Zwischenerfolge im Kampf gegen Patente auf Saatgut

Dank dem Engagement von ProSpecieRara und ihrer Stiftungsrätin Maya Graf hat 2022 zuerst der Ständerat und anschliessend auch der Nationalrat (einstimmig) eine Motion zur Erhöhung der Transparenz bei Patenten auf Saatgut gutgeheissen – dies trotz Widerstand seitens der Agrarkonzerne. ProSpecieRara setzt sich nun für eine wirksame Umsetzung der Motion ein.

Ziel ist es, für Schweizer Züchter:innen Rechtssicherheit vor Patentklagen zu erreichen.

Im Dezember haben mehrere Schweizer Organisationen, darunter ProSpecieRara, Bundesrätin Karin Keller-Sutter eine Petition überreicht, für welche in der Schweiz 17 000 und in ganz Europa 240 000 Unterschriften gesammelt wurden. Gefordert werden wirkungsvolle Schritte gegen die Patentierung von Pflanzen und Tieren aus konventioneller Zucht auf europäischer Ebene.

An den Verhandlungen des FAO-Saatgutvertrags

Ende September fanden in Delhi (Indien) die Verhandlungen des Lenkungsorgans des FAO-Saatgutvertrages (FAO = The Food and Agriculture Organization of the United Nations) statt. ProSpecieRara war als Beobachterin anwesend und engagierte sich an vorderster Front für die Überarbeitung des multilateralen Systems für den Zugang zu genetischen Ressourcen in Genbanken. Ziel ist unter anderem, dass diejenigen, die von der Vielfalt in den Genbanken profitieren, auch etwas zu ihrer Erhaltung und nachhaltigen Nutzung beisteuern müssen.



BERICHT

Nutzung fördern

Die seltenen Sorten und Rassen werden auf vielfältige Weise genutzt und sind deshalb nachhaltig abgesichert.

Rare Gemüsesorten für die Nutzung vorbereiten

Rund 50 Gemüsesorten konnte ProSpecieRara 2022 im Feld sichten, kulinarisch testen und mit Fotos dokumentieren – eine wichtige Voraussetzung, um die Nutzung der Sorten fördern zu können. Bei weiteren 15 Sorten handelte es sich um Buschbohnen, die gezielt auf das Produkt Auskernbohnen hin geprüft wurden. Dabei wurde an einem Standort gleichzeitig eine vor Viren schützende Saatgutproduktion unter Netzen getestet, die unter der Sommerhitze und einem grossen Befall mit Spinnmilben allerdings zum Misserfolg verkam. Diese Produktionsweise für Bohnensaatgut muss künftig optimiert werden, vor allem im Hinblick auf mögliche extreme Wetterereignisse.

Neue Gemüseraritäten für die Praxis

Aus den in früheren Sichtungen und agronomischen Prüfungen beschriebenen Gemüsesorten wurden 2022 sieben besonders attraktive Raritäten auf Gemüsebetrieben getestet. Darunter die Sorte 'Chestnut', eine von zwei geschmackvollen Kürbissorten, die zur Prüfung für das Sortiment von Coop standen und die Karotte 'Gniff', die mit einem Testverkauf den Weg für ihre Nachfolgerin 'Gniffola' ebnet, bis diese die letzten züchterischen Schritte durchlaufen hat. Im Sortiment bestätigt hat sich 2022 die Zwiebelsorte 'Piri' vom Sortentyp birnenförmige Zwiebel.

Neue partizipative Projekte lanciert

Das Salatzüchtungsprojekt «Mit vereinten Gärten» läuft seit 2019 und wird durch Sativa Rheinau AG koordiniert. Auch 2022 konnten an 1000 Standorten in Europa die von alten Sorten stammenden Salatlinien auf

ihre Resistenz hin geprüft werden. Dieser Erfolg beflügelte neue Ideen für partizipative Projekte im ProSpecieRara-Netzwerk. So hat ProSpecieRara 2022 das letzte Anbaujahr des EU-Projekts «BRESOV» (Breeding for Resilient, Efficient and Sustainable Organic Vegetable Production) genutzt, um neun interessante Bohnensorten an zehn Praxisstandorten zu testen. Dabei wurde der Blick erstmals auf das Zusammenspiel von Sorte, Standort und Betriebsanforderungen gelenkt, u. a. bei Permakulturbetrieben, für die ProSpecieRara das Potenzial von Nischensorten besonders hoch einschätzt.

Setzlings- und Produktemärkte fanden wieder statt

Nach zwei pandemiebedingt aussergewöhnlichen Jahren konnte ProSpecieRara 2022 alle ihre Setzlings- und Produktemärkte wieder im gewohnten Rahmen durchführen. In der Romandie hat sie ihre Kooperationen mit lokalen Partnern ausgebaut, so dass Setzlingsmärkte in Vevey/VD, Lausanne, Tolochenaz/VD, Vernier/GE und Fribourg stattfinden konnten. Der Produktemarkt in Sauvabelin (Lausanne) zog Besucher:innen aus der ganzen Romandie an. In der italienischen Schweiz fanden drei Anlässe statt, an denen sich





interessierte Gärtner:innen mit Setzlingen von raren Sorten eindecken konnten. Zusätzlich wurden in der Romandie an verschiedenen Orten Verkaufsständer mit Saatgut von ProSpecieRara-Sorten eingerichtet.

Noch mehr Porträts auf der «Karte der Vielfalt»

Die Anzahl der Betriebs- und Aktivenporträts auf der ProSpecieRara-Onlinekarte «Karte der Vielfalt» stieg weiter an. Damit erhalten interessierte Personen immer mehr Informationen zu möglichen Bezugsquellen von Produkten und Spezialitäten von gefährdeten Rassen und Sorten.

20 Weinbergpfirsichsorten beschrieben

Seit 2009 hat ProSpecieRara rund 100 verschiedene Weinbergpfirsichherkünfte aus der ganzen Schweiz gesammelt. Mittlerweile konnten eine erste Sammlung von ausgewählten 25 Sorten in Scharans/GR in Zusammenarbeit mit Realisation Schmid sowie eine in der Westschweiz bei der Baumschule Europlant in Vich/VD eingerichtet werden. Beide Sammlungen werden vom NAP-PGREL (Nationaler Aktionsplan zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft) finanziell unterstützt. Inzwischen liegen zu 20 Weinbergpfirsichsorten übersichtlich gestaltete Sortenblätter vor, die helfen, den richtigen Weinbergpfirsich für den eigenen Garten zu wählen. Die Sortenblätter informieren zu Morphologie, Anfälligkeiten, Geschmack der Frucht und möglicher Verwendung. Andi Schmid von Realisation Schmid beschrieb die Sorten agronomisch und pomologisch, ProSpecieRara textete und gestaltete. Die Weinbergpfirsichporträts mit so klingenden

Sortennamen wie 'Sanguine de Bioley-Orjulaz', 'Giallo di Gordola' oder 'Fritsorange Therwil' finden sich im Online-Sortenfinder von ProSpecieRara.

Für eine freie Zirkulation von Saatgut in Europa

Gemeinsam mit zahlreichen Partnern engagiert sich ProSpecieRara für die Revision der Saatgutgesetzgebung in Europa. Ziel ist, dass auch alte Sorten möglichst ohne Einschränkungen europaweit angebaut, getauscht und verkauft werden können. Mit einem Webinar hat ProSpecieRara auch die Schweizer Stakeholder über den politischen Prozess informiert. Die europäische Saatgutgesetzgebung wird 2023 im europäischen Parlament verhandelt.



Vereinigt für die Saatgutvielfalt in Europa

ProSpecieRara ist Mitglied und engagiert sich im Vorstand von «Let's liberate diversity», dem Netzwerk von Saatguterhaltungsinitiativen aus 18 Ländern Europas. 2022 führte «Let's liberate diversity» ein gut besuchtes Forum in Budapest (Ungarn) durch, an welchem sich die Initiativen aus ganz Europa austauschen und gemeinsame Strategien entwickeln konnten.

BERICHT

Wissen teilen

Alles Wissenswerte vom Handwerk Samenbau bis zur Kükenaufzucht wird gesammelt und weitergegeben.

Stufenweise Vermittlung des Samenbaus

Die jährlichen Angebote Einsteiger-Samenbaukurs, Intensiv-Samenbaukurs und Fachtag Samenbau in der Deutschschweiz konnten wieder erfolgreich durchgeführt werden. Das stufenweise Angebot hat sich im Laufe der Jahre etabliert, um Interessierten den fachlichen Einstieg zu ermöglichen, das Wissen zu vertiefen und schliesslich regelmässig aufzufrischen. 2022 wurde die Palette um Saatgutworkshops erweitert, die besonders von Bibliotheken genutzt werden, die eine eigene kleine Saatgutbibliothek einrichten. In der Romandie wurde der Intensiv-Samenbaukurs neu gestaltet und findet nun an drei Tagen statt. Neu werden auch Auffrischungworkshops angeboten sowie weiterhin Einsteiger-Samenbaukurse und Frühlingkurse zum Thema Setzlingsproduktion. In der italienischen Schweiz gibt es alle zwei Jahre Samenbaukurse. 2022 wurde der Kurs in Zusammenarbeit mit Sativa Rheinau AG durchgeführt und war mit 20 Teilnehmenden ausgebucht.

Erstmals durchgeführter Wildobstkurs

Im Sommer führte die Stiftung KLAS zusammen mit ProSpecieRara zum ersten Mal den Kurs «Wildobst erfahren» durch. Der Kurs war innert Kürze ausgebucht.

Das reichhaltige Kursangebot mit Inhalten zur kulturhistorischen Bedeutung, der botanischen Einordnung, der Erkundung von Sortenmerkmalen sowie die Vermittlung von gesundheitlichen Aspekten inklusive Degustationen erstreckte sich über drei Samstage. Begehungen und Übungen im Wildobstboretum Seetal (Dürrenäsch/AG und Hallwil/AG) eröffneten den Teilnehmenden den Blick in die schier unermessliche Arten- und Sortenvielfalt. Um sich nicht in der Sammlung mit den 1300 Pflanzen und 550 Sorten zu verlieren, wurde der Fokus auf die beiden Wildobstarten Sanddorn und Kornelkirsche gelegt und auch deren Vermehrung praktisch geübt. Diese Fertigkeit zu erlernen macht Sinn, da es zur weiteren Absicherung Jungpflanzen braucht und bis anhin nur die wenigsten käuflich zu erwerben sind. Der nächste Kurs findet 2024 statt.

Austausch mit anderen Genbanken

Die Beerenobstkunde ist eine anspruchsvolle Wissenschaft. Einerseits haben sich historisch nur wenige Pomologen mit Beerensorten befasst, weshalb für einige Kulturen relativ wenig Literatur existiert. Andererseits sind manche Sortengruppen äusserlich besonders schwierig voneinander zu unterscheiden und kaum an den Fruchtmerkmalen zu bestimmen, was schon früh zu vielen Verwechslungen geführt hat. Der Austausch mit anderen Expert:innen und Sammlungen ist daher besonders wichtig. 2022 hat ProSpecieRara mit der nationalen Genbank der USA im Bundesstaat Oregon eine wertvolle Zusammenarbeit weitergeführt und aus deren Sammlungen Referenzmaterial von 23 Sorten Ribes für ihre Sammlungen erhalten. Diese Pflanzen werden nach erfolgreicher Bewurzelung durch Agroscope genetisch analysiert, die Resultate durch ProSpecieRara gesichtet und die Erkenntnisse dann wiederum mit den Expert:innen aus den USA geteilt.



Ausbau des Online-Sortenfinders

Eine grosse Herausforderung bei alten Sorten ist die Namensgebung, denn diese variiert regional und auch über die Zeit. Die Vielfalt von Bezeichnungen für die gleiche Sorte ist das Abbild einer lebendigen Kulturgeschichte, erschwert aber die Orientierung für Nutzer:innen und Fachpersonen. ProSpecieRara hat deshalb 2022 auch Synonyme in ihren Sortenfinder aufgenommen und in die Suchfunktion integriert. Seither können Sorten auch dann aufgespürt werden, wenn man nur eine Lokalbezeichnung kennt.

Tierkurse konnten wieder wie üblich stattfinden

Alle Tierkurse konnten als Präsenzunterricht durchgeführt werden. So erfolgte der Schafhalterkurs mit Sachkundenachweis im März mit 60 Teilnehmenden in der Deutschschweiz und 30 in der Romandie. Ebenfalls im Frühjahr fand der Einführungskurs für angehende Hühnerhalter:innen statt – aufgrund der grossen Nachfrage sogar zweimal in der Deutschschweiz und einmal in der Romandie mit je rund 30 Teilnehmenden. Im Herbst lud ProSpecieRara in der Romandie zum Ziegenhalterkurs mit Sachkundenachweis ein, an dem 24 Personen teilnahmen. In der Romandie fand im Sommer zudem ein neuer Kurs für Kaninchenhalter:innen sowie im Frühling ein Hühnerhalterkurs statt. In der italienischen Schweiz kam in Zusammenarbeit mit ZUN (Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel) ein Einführungskurs zur Kükenaufzucht zustande.



Tier-Expo mit einem Jahr «Verspätung»

Nachdem die ProSpecieRara-Tier-Expo aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie vorgesehen 2021 stattfinden konnte, wurde sie schliesslich 2022 zum vierten Mal durchgeführt. Diese nationale Schau der gefährdeten Nutztierassen in Brunegg /AG verfolgte mehrere Ziele, darunter natürlich auch die Sensibilisierung und Wissensvermittlung rund um die gefährdeten Nutztierassen. Erstmals organisierte ProSpecieRara an diesem alle fünf Jahre stattfindenden Grossanlass ein Symposium mit Fachvorträgen zu verschiedenen Themen, wie z. B. zum Potenzial der Laubfütterung, zur Klauengesundheit von Schafen oder zur erfolgreichen Vermarktung von Spezialitätenfleisch.

Den Zustand der Agrobiodiversität messen

Ein Projekt der SKEK (Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen) und von ProSpecieRara wurde vom Bundesamt für Landwirtschaft 2022 gutgeheissen. Ziel des Projekts ist, klare Indikatoren und messbare Ziele zum Zustand der Agrobiodiversität in der Schweiz zu erarbeiten. In den kommenden drei Jahren werden die Daten zum Zustand der Agrobiodiversität in der Schweiz zweimal erhoben und die Resultate anschliessend veröffentlicht.



BERICHT

Bearbeitete Projekte

An diesen Projekten hat das Team von ProSpecieRara 2022 gearbeitet.

Archehöfe	NAP Minze & Thymian Ruswil/LU
Aufbau einer Community Seed Bank in Nordmazedonien	NAP Nischenkartoffeln Verkauf
Beeren genetische Analysen	NAP Primär-/Duplikatsammlung Reben Mezzana/TI
Beerengärten Qualitätssicherung	NAP Primärsammlung Kirschen LU
Beerensammlung Riehen/BS	NAP Primärsammlung Obst Knonau/ZH
Beschreibung Obst Fondation Baur	NAP Primärsammlung Obst Kulturlandschaft Aare-Seetal (KLAS)/AG
Bündner Strahlenziege	NAP Primärsammlung Obst Neukirch/TG
Clavel Garten	NAP Primärsammlung Ribes Riehen/BS
Coop Fonds – Hüter der Vielfalt	NAP Rosmarin Mezzana
Coop Fonds – Produktentwicklung	NAP Schaugewächshaus
Datenbank Weiterentwicklung	NAP Züchtung Wurzelgemüse
Dunkle Biene Prättigau	Neuer Hauptsitz Wildegg
Duplikat Minzen Hombrechtikon/ZH	Nutzungsempfehlungen Zierpflanzen, Gemüse & Ackerpflanzen
EU Horizon 2020 BRESOV	Obstprojekte ohne Bundesbeteiligung
Europäische Kooperation «Let's liberate Diversity»	Obstsammlung Baselland
Europäische Kooperation «SAVE»	Oliven
Evolèner Rind	Patentgesetz
Garten-Acker-Zierpflanzenprojekte (Hauser)	Pommernente
Gebirgsrassen	PP Pois de Fully
Genanalysen Geflügelrassen	Produktmärkte
Genetische Ressourcen (z. B. Agrobiodiversitäts-Indikatoren)	Projekthof Tannenbergl (z. B. vergleichende Widderaufzucht)
Grauvieh	Reben
Horizon 2020 Liveseeding	Rote Liste Obstsorten
Kulinarik	Saaser Mutten
Kupferhalsziege	Saatgutpolitik (z. B. Saatgutverkehrsgesetz EU)
Kurse Pflanzen	Samenbibliothek
Kurse Tiere	Schauobjekte
Massnahmen zur Förderung gefährdeter Schweizer Geflügelrassen	Setzlingsmärkte
Maulbeeren	Sichtungen, Recherche Zierpflanzen & Gemüse & Ackerpflanzen
NAP Ackerbohnenaufbau	Sortengärten GAZ
NAP Beschreibung Beeren	Sortengarten Wildegg/AG
NAP Beschreibung Obst	Tier-Expo 2022
NAP Bohnen	Tiervermittlungsplattform
NAP Duplikatsammlung Äpfel Baden/AG Münzlishausen	Weiden
NAP Duplikatsammlung Ribes Noflen/BE	Weinbergpfirsich
NAP Edelreiserschnittgarten	Weiterentwicklung Website
NAP Einführungssammlung Beeren	Wildobst
NAP Einführungssammlung Reben Minusio/TI	Zierpflanzensammlung
NAP Feldsammlung Beeren Riehen/BS	
NAP Gemüsenutzung	
NAP Gemüsevermehrung	
NAP Kartoffelsammlungen Flawil + Maran	

FINANZEN

Kommentar zur Jahresrechnung

ProSpecieRara blickt auf ein finanziell gutes Jahr 2022 zurück und bedankt sich herzlich bei ihren Unterstützerinnen und Unterstützern. Der Gesamtertrag von 4,86 Millionen Franken übersteigt denjenigen vom Vorjahr. Zu diesem guten Ergebnis haben vor allem Legate im Umfang von gesamthaft über 450'000 Franken beigetragen. ProSpecieRara schliesst das Jahr mit einem positiven Betriebsergebnis von 189'908 Franken ab.

Die Bedingungen auf den Finanzmärkten haben auch unser Wertschriftendepot nicht verschont und schlagen mit einem Buchungsverlust von 554'979 Franken zu Buche. Dies drückt das an sich positive Betriebsergebnis auf ein Minus von 378'593 Franken.

Die Erträge aus Gönnerbeiträgen, Spendensammlungen und Legaten betragen 2,11 Millionen Franken (Vorjahr: 1,89 Mio.). Bei den Gönnerzahlen mussten wir wiederum einen leichten Rückgang verzeichnen, der aber gegenüber den vergangenen Jahren abgeflachter verläuft. Mit 12'749 Gönner:innen (Vorjahr: 13'364) liegen wir immer noch deutlich über den Zahlen von 2019.

Erfreulicherweise sind die Menschen wieder auf unsere Setzlings- und Herbstmärkte zurückgekehrt. So konnten wir die Einnahmen aus den Abgaben der Marktfahrer:innen wieder deutlich von 0,11 auf 0,15 Millionen Franken steigern. Damit liegen wir zwar noch nicht auf dem Niveau von 2019, sind aber auf gutem Weg dahin.

Auf der Aufwandseite verzeichnen wir eine markante Steigerung beim Personalaufwand. Dieser ist auf die Inbetriebnahme des neuen Projekthofs Tannenbergs in Weggis per Anfang 2022 zurückzuführen, auf dem heute drei neue Mitarbeiter:innen tätig sind. Der Projekthof wird durch die äusserst grosszügige Unterstützung der Hauser-Stiftung finanziert.

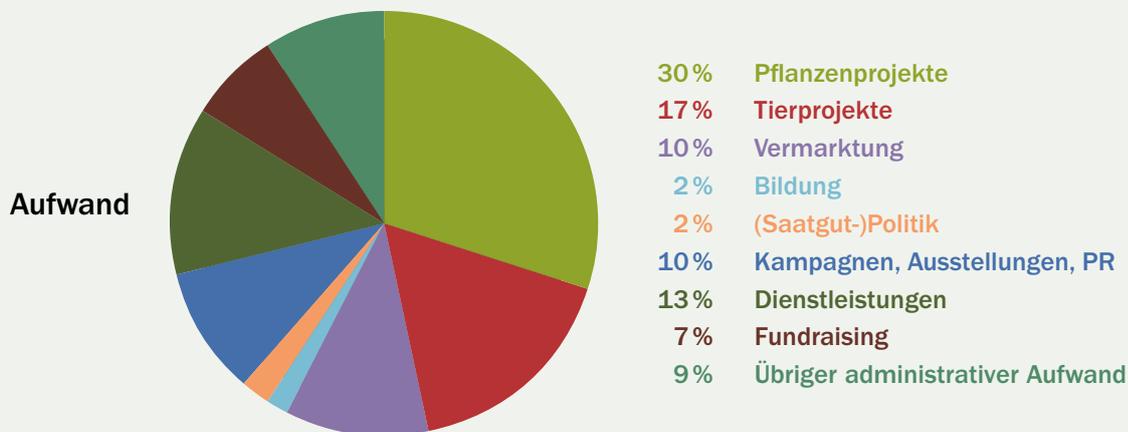
2022 wurde gebundenes Kapital durch Projektarbeit mit 1,23 Millionen Franken belastet und über zweckgebundene Einnahmen mit 1,05 Millionen Franken gespiesen. Damit verminderte sich das Fondskapital um 0,19 Millionen auf neu 0,56 Millionen Franken. Das Organisationskapital beträgt nach Abschluss des Geschäftsjahres 5'179'558 Franken.

Seit September 2022 ist ProSpecieRara im Besitz einer schönen Liegenschaft am Fusse des Schlosses Wildegg im Kanton Aargau, direkt oberhalb der Samengärtnerei, die seit 2020 von ProSpecieRara bewirtschaftet wird. Der Kaufpreis der Liegenschaft mit zwei Nebengebäuden und einer Parkfläche von 6711 Quadratmetern betrug 3,05 Millionen Franken. Geplant ist, dass das ProSpecieRara-Team samt Samenbibliothek nach einer Umbauzeit von etwas mehr als einem Jahr den neuen Hauptsitz im Spätherbst 2024 bezieht.

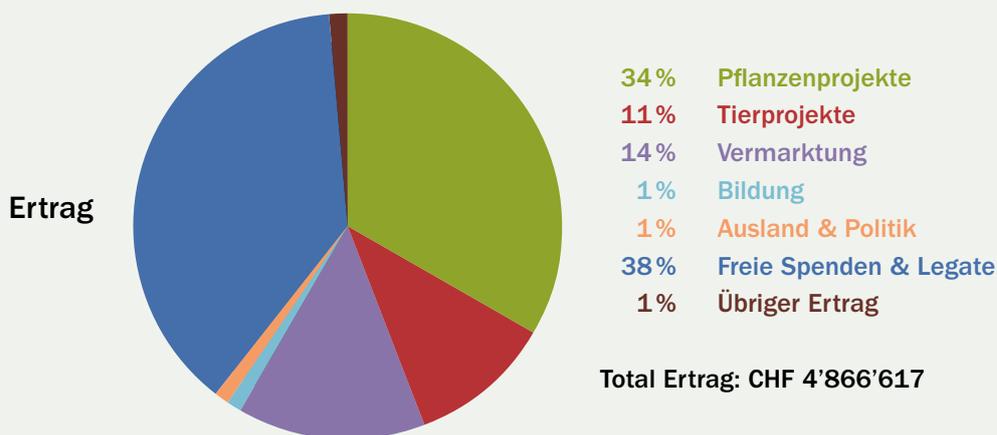


FINANZEN

In Kürze

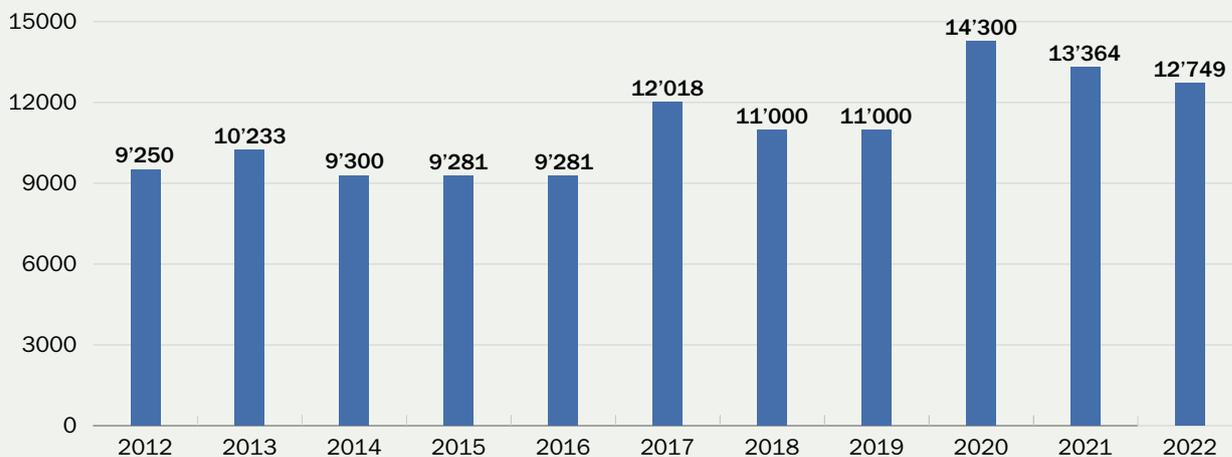


Total Aufwand: CHF 4'676'709



Total Ertrag: CHF 4'866'617

Anzahl Gönner:innen & Spender:innen



Das Geschäftsjahr beginnt am 1.1.2022 und endet am 31.12.2022.



ProSpecieRara ist von der Zewo als gemeinnützig anerkannt.

FINANZEN

Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1'372'207.91	2'281'067.29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	458'269.48	541'864.76
Forderungen gegenüber PSR Deutschland	344'103.52	292'601.02
Wertberichtigung Forderungen PSR Deutschland	-344'103.52	-292'601.02
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	27'112.34	29'074.67
Vorräte	19'670.06	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	10'107.48	26'088.94
Umlaufvermögen	1'887'367.27	2'878'095.66
Sachanlagen		
– Einrichtung, Infrastruktur	11'620.73	1'174.53
– EDV-Anlagen	51'427.51	63'366.35
– Werkzeuge und Geräte	3'419.74	0.00
– Immobilien	3'375'000.00	325'000.00
Finanzanlagen		
– Wertschriften	3'129'040.81	3'588'508.90
– Beteiligung Deutschland	25'594.00	25'594.00
Anlagevermögen	6'596'102.79	4'003'643.78
Total Aktiven	8'483'470.06	6'881'739.44

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	392'063.65	355'738.55
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		
– gegenüber Dritten	21'427.30	34'564.12
– gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31'197.90	35'394.90
Rückstellungen Löhne	39'548.00	12'555.78
Passive Rechnungsabgrenzungen	328'761.59	194'420.81
Kurzfristige Verbindlichkeiten	812'998.44	632'674.16
Hypothek Liegenschaft San Antonino (verzinslich)	130'000.00	130'000.00
Hypothek Liegenschaft Felsberg (verzinslich)	1'600'000.00	0.00
Darlehen Erwerb Liegenschaft Felsberg (verzinslich)	200'000.00	0.00
Langfristige Verbindlichkeiten	1'930'000.00	130'000.00
Verbindlichkeiten	2'742'998.44	762'674.16
Fondskapital	560'913.45	749'004.87
Grundkapital	210'000.00	210'000.00
Gebundenes Kapital	629'322.57	677'057.48
Freies Kapital	4'340'235.60	4'483'002.93
Organisationskapital	5'179'558.17	5'370'060.41
Total Passiven	8'483'470.06	6'881'739.44

FINANZEN

Betriebsrechnung

	31.12.2022	31.12.2021
	CHF	CHF
Erhaltene Zuwendungen mit Zweckbindung	1'050'406.63	1'209'804.54
Erhaltene Zuwendungen ohne Zweckbindung	1'907'759.79	1'437'384.44
Beiträge der öffentlichen Hand	607'568.86	596'809.22
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	1'305'977.31	1'044'928.18
Erlösminderungen	-5'095.28	0.00
Total Ertrag	4'866'617.31	4'288'926.38
Personalaufwand	-2'363'501.72	-2'116'604.74
Sachaufwand	-2'271'531.55	-1'988'778.72
– Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-1'643'810.73	-1'515'286.98
– Mietaufwendungen	-102'936.53	-70'479.00
– Materialaufwand	-95'101.34	-78'568.41
– Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-18'460.96	-28'651.34
– Fahrzeug- und Transportaufwand	-37'879.22	-16'800.43
– Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	-4'234.45	-2'877.35
– Verwaltungs- und Informatikaufwand	-222'309.70	-221'803.51
– Werbeaufwand	-23'246.98	-48'974.20
– Diverser Sachaufwand Nebenbetriebe	-72'049.14	0.00
– Wertberichtigung Forderung PSR Deutschland	-51'502.50	-5'337.50
Abschreibungen	-41'675.72	-11'512.85
Total Aufwand	-4'676'708.99	-4'116'896.31
Betriebsergebnis	189'908.32	172'030.07
Finanzergebnis	-554'979.69	233'060.83
– Finanzaufwand	-596'027.52	-35'587.91
– Finanzertrag	41'047.83	268'648.74
Betriebsfremdes Ergebnis	-19'223.94	-1'619.25
Ausserordentliches Ergebnis	5'701.65	870.65
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-378'593.66	404'342.30
Veränderung des Fondskapitals (inkl. interne Transfers)	188'091.42	-111'011.50
Jahresergebnis (vor Zuweisungen an Organisationskapital)	-190'502.24	293'330.80
Veränderung des Organisationskapitals	190'502.24	-293'330.80
– Zuweisung gebundenes Kapital (inkl. interne Transfers)	-257'216.64	-374'046.75
– Verwendung gebundenes Kapital	304'951.55	254'195.61
– Verwendung/ Zuweisung Freies Kapital	142'767.33	-173'479.66
Jahresergebnis (nach Zuweisungen an Organisationskapital)	0.00	0.00

FINANZEN

Revisionsbericht zur vollständigen Jahresrechnung

Bei der auf den Seiten 17 und 18 dargestellten Bilanz und Betriebsrechnung handelt es sich um einen Auszug und somit um eine gekürzte Fassung der ProSpecieRara-Jahresrechnung 2022. Die komplette Jahresrechnung 2022 wurde von der thv AG geprüft.

Die vollständige Jahresrechnung kann unter prospecierara.ch/jahresrechnung heruntergeladen oder bestellt werden: Telefon 061 545 99 11 oder info@prospecierara.ch



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
ProSpecieRara
4052 Basel

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau
Telefon +41 62 837 17 17
Telefax +41 62 837 17 77
thv.aarau@thv.ch
www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der ProSpecieRara für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Aarau, 16. Mai 2023

thv AG
Wirtschaftsprüfung

Michael Kurz
Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
Wirtschaftsprüfer

Rolf Kihm
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)



ANHANG

Unsere grosszügigen Unterstützer:innen

Herzlichen Dank allen institutionellen sowie privaten Gönner:innen und Spender:innen, die die Arbeit von ProSpecieRara 2022 finanziell besonders grosszügig unterstützt haben.

Legate

Margarete Dörler
Adelheid Dünser
Max Erich Frei
Helene Rösli Küng Frei
Jürg und Dorothea Wagner Stiftung
Heinz Zimmermann

Spenden in Gedenken an

Nelly Raymonde Baur-Hämmerli
Andreas Bühler
Gertrud Bühler-Gall
Sepp Dittli-Betschart
Ursi Fellmann
Heidi Gander
Margaretha Gäumann-Christen
Ernst Hess-Rüfenacht
Hans Kottmann-Waller
Prof. Alfred (Fred) Meier
Esther Peier
Lucienne Sandmeier
Daniela Schlettwein-Gsell
Siegfried Widmer

Sponsoren & institutionelle Spender

Accordeos Stiftung
Alois und Irma Weber-Goldinger-Stiftung
Bundesamt für Landwirtschaft
Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung
Carl Weber Recoullé-Stiftung
Città di Lugano
Commune de Chêne-Bourg
Commune du Grand-Saconnex
Coop Fonds für Nachhaltigkeit
Erica Stiftung
EU-Kommission Horizon 2020 Projekte
Gen-ethische Stiftung
Hauser-Stiftung
Heimstätten Wil
Kantonaler Lotteriefonds Aargau
Karl Näf Stiftung
Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung
Municipio di Stabio

Museum Aargau
Reiner Stiftung
Schweizerischer Engadinerschaf Zuchtverein SEZ
Stiftung Salud y Vida
Stiftung Temperatio
Sulger-Stiftung
Ville de Carouge
Ville de Genève

Firmenspenden

BAABUK Suisse
Beldona AG
Betten Thaler AG
Delinat AG
Farmy AG
Innocent Alps GmbH
Karuna Charity GmbH
Marinitri AG
Summum Lodge AG
Thymos AG
Virbac Schweiz AG
Wikiloc Outdoor S.L.
WWZ Energie AG

Private Spender:innen

Corona Banky
Patrick Bill
Noëlle Blancpain
Daniel Brunner
Danielle Louise Coquoz
Sabina Dörig
Albert & Sabina Dörig-Herzig
Raymond Epars
Thomas & Ulrike Exl
Gottfried + Helene Frei-Küng
Christian und Anne-Marie Frey-Döbelin
Suzanne & Willi Giovanoli-Page
Matthias Glarner (SRF «1 gegen 100»)
Benno Good
Nicola Gruber
Thomas Gut
Annelies Häcki Buhofer

Lucie Heinimann
Joel Hofer
Gioia Hofmann
Simone Hofstetter
Dorothy Hörler
Gertrud Huber-Schelling
Piero & Christiane Hug
Marco Invernizzi
Regula Kaeser-Bonanomi
Sonia Kälin (SRF «1 gegen 100»)
Johanna Kremer
Elisabeth Irene Kressig
Christoph Locher
Thierry Lombard
Roland & Renate Luder-Stähli
Ingeborg und Markus Meier (-Kälin)
Olivier & Monique Neyroud-Moret
Roger Nobs
Alyssa Person
Monika Pfister Ita
Beatrice Plichta
Lorenz Reinhart
Tobias Roth
Eva Roth Heege
Barbara Ruf
Susanne Ruppen
Christian Schlatter
Reinhard Schmid
André Schumacher
Elvira & Adrian Schürch
Kathrin Spoerry
Dorothea Stiefel
Jürgen Stramke
Romana & Marcus Straub
Daniela Tanno
Françoise Anne Thomé
Regula Waldspühl
Emil Wettstein
Hedwig Wyss
Susanna Züst
Elisabeth Zwicky

ANHANG

Unsere Rassevereine

Für die Erhaltung bedrohter Nutzierrassen sind die Erfassung der einzelnen Tiere in einem Zuchtbuchprogramm und die Koordination der Paarungen zentrale Voraussetzungen. ProSpecieRara engagiert sich zusammen mit den hier aufgeführten Partnerorganisationen für eine nachhaltige Erhaltungszucht. Porträts der ProSpecieRara-Tierrassen finden Sie auf www.prospecierara.ch unter der Rubrik «Tiere».

Evolèner-Zuchtverein EZV
www.evolener-zuchtverein.ch

Rätisches Grauvieh Schweiz RGS
www.raetischesgrauvieh.ch

**Schweizerischer Hinterwälder
Zuchtverein SHZ**
www.hinterwaeldervieh.ch

**IG zur Erhaltung des Original Freiburger
Pferdes IGOFM**
www.originalfreiberger.ch

**Schweiz. Vereinigung
für die Wollschweinzucht SVWS**
www.wollschwein.ch

Stiefelgeissen-Züchterverein SGS
www.stiefelgeiss.ch

Capra Grigia Svizzera CGS
www.capragrigia.ch

**Züchterverein der Capra Sempione,
Kupferhalsziegen und Grünenochte Geiss
(ZCKG)**
www.zckg.ch

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV
www.szzv.ch

**Verein zur Erhaltung
des Bündner Oberländer Schafes VEB**
www.bo-schaf.ch



**Zuchtverein Walliser Landschaft
(Roux du Valais) WLS**
www.walliser-landschaf.ch

**Schweizerischer Engadinerschaf-
Zuchtverein SEZ**
www.engadinerschaf.ch

Spiegelschaf-Zuchtverein SSZ
www.spiegelschaf.ch

Verband Schweizer Skuddenzüchter VSSZ
www.skudden.ch

**Züchterverein für ursprüngliches
Nutzgeflügel ZUN**
www.zun-schweiz.ch

Klub für Schweizer Taubenrassen
www.schweizertauben.ch

**Verein Schweizerischer Mellifera
Bienenfreunde VSMB**
www.mellifera.ch

**Club für Appenzeller
Sennenhunde SCAS**
www.appenzeller-sennenhunde-club.com

**Schweizerischer Fuchskaninchen-
Züchter-Club**
www.fuchskaninchen.ch

Schweizer Dreifarben-Kleinschrecken-Klub
www.dreifarbenkleinschrecken.ch

Schweizer Feh-Klub
www.schweizer-feh.ch

PatriMont Schweiz
www.patrimont.org



ANHANG

Organisation

ProSpecieRara ist in der ganzen Schweiz tätig. Die Stiftung arbeitet von verschiedenen Standorten aus und kann sich auf ein grosses Netzwerk von ehrenamtlichen Sortenbetreuer:innen und Tierzüchter:innen verlassen.

Standorte

ProSpecieRara Hauptsitz

Unter Brüglingen 6
4052 Basel
Telefon 061 545 99 11
info@prospecierara.ch

ProSpecieRara Suisse romande

c/o Conservatoire et Jardin botaniques de Genève
Chemin de l'Impératrice 1
Case postale 71
1292 Chambésy
Telefon 022 418 52 25
romandie@prospecierara.ch

ProSpecieRara Svizzera italiana

Vicolo Sta. Lucia 2
6854 San Pietro
Telefon 091 630 98 57
votedelsud@prospecierara.ch

ProSpecieRara Samengärtnerei

Paradiesweg 2A
5103 Wildegg
samengaertnerei@prospecierara.ch

ProSpecieRara-Projekthof Tannenber

Tannenbergstrasse 8
6353 Weggis

Stiftungsrat

Dieter Roth, Präsident, LA/F

Dr. Peter Hostettler, LA/F

Maya Graf

Dr. Maurin Oberholzer

Alessandra Roversi

Fritz Schneider

PD Dr. Caroline S. Weckerle

LA: Leitender Ausschuss

F: Finanzkommission

Geschäftsleitung (370 Stellenprozente)

Béla Bartha, Geschäftsführer

Philippe Ammann,
Stv. Geschäftsführer & Bereichsleiter Tiere

Gertrud Burger,
Mitglied der GL & Bereichsleiterin Pflanzen

Anna Kornicker,
Mitglied der GL & Bereichsleiterin Kommunikation



Team Hauptsitz (1085 Stellenprozente)

- Mathias Bamert
- Florian Bärtschi
- André Breitenstein
- Sava Buncic
- Philipp Holzherr
- Nadja Kalmbach-Wyss
- Simone Krüsi
- Erwin Kump
- Lara Lingard
- François Meienberg
- Claudio Niggli
- Mira Oberer
- Catherine Sabato
- Eva-Maria Salomon
- Lina Sandrin
- Anja Stollberg
- Mark Surbeck (Nationale Beerensammlung, Riehen/BS)

Team Suisse romande (235 Stellenprozente)

- Matthias Gudinchet
- Christoph Köhler
- Claudia Steinacker
- Natalie Stimac

Team Svizzera italiana (100 Stellenprozente)

- Manuela Ghezzi
- Valerio Schauwecker

Samengärtnerei Wildegg (60 Stellenprozente)

- Jessica Türler

Team Projekthof Tannenber (200 Stellenprozente)

- Martin Gröger
- Helena Römer
- Maik Zimmerli

Austritte 2022

- Nicole Egloff
- Barbara Schmitt
- Ljupcho Vasilev
- Dominique Vogel

Eintritte 2022

- Martin Gröger
- Lara Lingard
- Simone Krüsi
- Helena Römer
- Maik Zimmerli



ProSpecieRara-Netzwerk

Gütesiegel im Tierbereich

391 Personen und Betriebe sind mit dem ProSpecieRara-Gütesiegel für ihren Einsatz für seltene Rassen ausgezeichnet. Einzelne haben das Gütesiegel für mehrere Rassen. Rund 2400 weitere engagieren sich in den Rassevereinen, ohne jedoch das Gütesiegel beantragt zu haben.

Gütesiegel im Pflanzenbereich

1676 Personen und Betriebe sind Inhaber:innen des ProSpecieRara-Gütesiegels im Pflanzenbereich. Jede:r Sortenerhalter:in wird automatisch mit dem Gütesiegel ausgezeichnet.



ProSpecieRara – gefährdete Kulturpflanzen und Nutztiere retten

Seit über 40 Jahren setzt sich die Stiftung ProSpecieRara für die genetische und kulturhistorische Vielfalt der Kulturpflanzen und Nutztiere ein. Das tut sie gemeinsam mit einem schweizweiten Netzwerk von ehrenamtlichen und professionellen Sortenbetreuer:innen, Tierzüchter:innen und Vermarktern.

ProSpecieRara sorgt für die lebendige Erhaltung eines breiten Pools von Sorten und Rassen und ihren genetischen Eigenschaften, aktuell bestehend aus 38 Nutzierrassen, über 1500 Garten- und Ackerpflanzen, rund 400 Beeren- und 2400 Obstsorten sowie rund 1000 Zierpflanzensorten. Dies ermöglicht es, anpassungsfähig zu bleiben und gerüstet zu sein für Herausforderungen wie Pflanzen- und Tierkrankheiten, Klimaveränderungen oder neue Konsumentenbedürfnisse und gewährleistet so unsere Ernährungssicherheit auch in Zukunft.



Schweizerische Stiftung
für die kulturhistorische
und genetische Vielfalt
von Pflanzen und Tieren

ProSpecieRara, Unter Brüglingen 6, 4052 Basel
Telefon +41 61 545 99 11, prospecierara.ch